

# Gemeindebote

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE IN HEIDEN, MARBECK, VELEN & RAMSDORF

2023/24



Evangelische  
Kirchengemeinde

HEIDEN · MARBECK · VELEN · RAMSDORF



Evangelische  
Kirchengemeinde

HEIDEN · MARBECK · VELEN · RAMSDORF



Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.

Jesaja 35,10

**Friede über Israel!**

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Der weihnachtliche Augenblick.....  | 2  |
| Kerstin Ellermann, 40-jähriges Dienstjubiläum als Organistin.....             | 4  |
| In diesem Jahr war es endlich soweit!.....                                    | 6  |
| Presbyter/in werden – Gemeinde bewegen.....                                   | 8  |
| Erntedank 2023 – Alle in Ramsdorf.....  | 9  |
| Unsere Konfirmierten 2023.....  | 10 |
| Was steckt denn alles hinter der Aufgabe, ein Träger einer Kita zu sein?..... | 12 |
| Impressionen vom Kinderbibelspaß in Velen.....                                | 14 |
| Kirche auf dem Weg zur Gemeinsamkeit.....                                     | 15 |
| Kinderseiten.....   | 16 |
| Leichtes zum Basteln mit Kindern.....   | 18 |
| Viel Grund zum Danken.....  | 19 |
| Danke für manche Traurigkeiten.....   | 20 |
| Alle Jahre wieder.....  | 21 |
| Oasenabende in Velen – was ist denn das?.....                                 | 22 |
| Praise the Lord!.....   | 22 |
| Mehr als ein Besuch bei Freunden.....   | 24 |
| HEUTE für DICH.....   | 25 |
| Ökumenische Adventsfensteraktionen 2023.....                                  | 25 |
| Adventsfeiern 60+ für Gemeindeglieder und Interessierte.....                  | 26 |
| Was möchte ich vom Heiligen Abend für das ganze Jahr 2024 mitnehmen?.....     | 27 |
| Mein Herz für Dich.....   | 28 |
| Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten – neue Regelung.....             | 29 |
| Gottesdienstkalendar Advent 2023 bis Trinitatis 2024.....                     | 30 |
| Ökumene im Marbecker Golddorf-Glück.....                                      | 33 |
| Pfarrerin Imke Philipps ist Diakoniebeauftragte.....                          | 35 |
| Voneinander hören und lernen.....   | 36 |
| Die Weisen aus dem Morgenland.....  | 38 |
| Fördern Sie uns?.....   | 39 |

## Der weihnachtliche Augenblick

Liebe Leserin und lieber Leser,

wieso ein Augenblick? Sprechen wir nicht von zwei Weihnachtsfeiertagen, von zwei Wochen Weihnachtsferien, von der Weihnachtszeit bis Epiphania oder Mariä Lichtmess, je nachdem?

Lukas stellt uns in seinem Evangelium einen Mann vor, der tatsächlich nur einen Augenblick von Weihnachten erlebte. Dieser Augenblick war allerdings so schön, dass er zu der Überzeugung kam, um dieses Augenblicks willen hätte es sich gelohnt zu leben. Dabei gab es damals keine Weihnachtsdeko, kein Weihnachtsessen, keinen Weihnachtsbaum.

Nur dass dieser Mann, Simon hieß er, eine merkwürdige Unruhe in sich spürte. Dazu muss man wissen, dass es ein Mensch war, dem Gott einen persönlichen Adventskalender gegeben hatte. Es war natürlich kein echter Adventskalender, wie wir alle ihn kennen, aus Pappe oder sonstigem Material mit 24 Türchen. Simon wusste nicht einmal, wie viele „Türchen“, also wie viele Tage es sein würden, bis das ganz große Türchen sich für ihn öffnete. Er wusste nur eines, und das war ihm von Gottes Geist im Inneren mitgeteilt worden: Dieser Tag kommt; du wirst ihn erleben, noch bevor du stirbst.



Foto: Hartmut Mikoteit

Simon hatte an diesem Tag das Gefühl: Ich muss jetzt unbedingt in den Tempel! Er merkte auch, dass das eine Präsenz des Heiligen Geistes war, die ihn dorthin trieb. Als er im Tempel angekommen war, schaute er sich um. Da sah er Eltern mit einem Kind. Sie wollten ihr Kind, weil es ihr erstes war, dem Herrn weihen. Das war so üblich aufgrund des göttlichen Gesetzes. Sie mussten ein Opfer für das Kind darbringen. Weil sie arm waren, galt für sie die Regelung, dass es nur „ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben“ zu sein brauchten.

Simon ging auf diese kleine Gruppe zu und bekam leuchtende Augen. Er nahm das Kind auf seine Arme. Die Eltern waren selbstverständlich überrascht. Sie hatten nicht mit einem spontanen Besuch gerechnet. Es erinnerte sie gewiss an die Hirten in der Geburtsnacht, die auch spontan vorbeigekommen waren. Als Simon das Kind dann in den Armen hielt, fing er begeistert an zu reden. Das große Türchen hatte sich für ihn geöffnet. Er dichtete jetzt eine Art Weihnachtslied. Er lobte Gott, schreibt Lukas, und sagte:

„Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“

(Lukas 2,29-31)

Was Simon jetzt sah, was er erlebte in diesem Augenblick, übertraf alles, was er bisher erlebt hatte. Es war nur ein Augenblick, aber was für einer! Es war die Erfüllung! Ein Kind – nur ein Kind? Es sah aus wie alle anderen Kinder und war doch unvergleichlich. Es war Gottes „Heiland“, mit dem Gott eine Präsenz in der Welt verwirklicht, wie er es vorher noch nicht getan hat.

„Meine Augen“, rief Simon. Er konnte es nicht fassen. Seine Augen sahen Gott in die Augen. Gott ist jetzt hier. Endlich ist er da! Und dann sah Simon es voraus: Er sagte zu der Mutter des Kindes: „Durch deine Seele wird ein Schwert dringen.“ (Vers 35) Das war der Schatten des Kreuzes, den Simon bereits erblickte. JESUS würde in die tiefste Tiefe gehen, um Menschen abzuholen, zurückzuholen in Gottes Frieden. Er würde das Opfer bringen, das niemand zu bringen in der Lage ist. Er würde für die Schuld der Menschen sterben. Er würde sie retten, wer sie auch wären.

Wie ist es bei uns heute? Wir sehen das Kind nicht mehr, denn Jesus ist gestorben, auferstanden und zur Rechten Gottes. Wir hören aber die Botschaft, die die ganze Welt angeht. Dieser JESUS, von dem die Rede ist, will präsent sein in unserem Herzen. Ein Augenblick kann die Erfüllung unseres Lebens vollständig mit sich bringen. Wenn JESUS durch den Heiligen Geist einkehrt bei uns, dann ist das der weihnachtliche Augenblick. Aller Aufwand der Erwartung, ein ganzes Leben lohnt sich um dieses Augenblicks willen. Er kann jederzeit stattfinden, ob an Weihnachten oder an anderen Tagen. Wenn er aber stattfindet, wird das Leben nicht so bleiben, wie es war.

Liebe Leserin und lieber Leser! In der heutigen Zeit, in der so vieles fragwürdig geworden ist, brauchen wir die Rückbesinnung auf das Wort Gottes, auf die Bibel. Lasst uns gemeinsam genau hinhören – in Erwartung der Erfüllung, die JESUS schenkt!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2024 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

*Matthias Mikoteit*



Foto: Matthias Mikoteit



## Kerstin Ellermann, 40-jähriges Dienstjubiläum als Organistin

Am 3. September 1983 begleitete ich erstmals einen Gottesdienst an der Orgel der Evangelischen Pauluskirche in Heiden und Kreuzkirche in Velen. Seitdem sitze ich fast jeden Sonntag und Feiertag vor den Tasten der „Königin der Instrumente“.

Der Dienst an der Orgel ist seit 40 Jahren mein nebenamtliches Beschäftigungsverhältnis. Als Medizinische Fachangestellte ist hauptberuflich mein Einsatzort in der Arztpraxis, somit begegne ich täglich Menschen aus der Gemeinde.

In den Dienst als Organistin bin ich mit 15 Jahren überraschend „reingerutscht“. Zur damaligen Zeit hatte ich meine Musikkenntnisse nur durch das häusliche Heimorgelspielen. Meine Amtsvorgängerin Frau Irmtraud Rickert (geb. Henzelmann) musste aufgrund ihres Theologiestudiums unsere Kirchengemeinde verlassen, und unser damaliger Gemeindepfarrer Pastor Hans-Werner Henzelmann bat mich, den Dienst an der Kirchenorgel zu übernehmen. Seitdem bin ich fast jeden Sonntag und Feiertag in Heiden und Velen im Einsatz. Viele Gottesdienste habe ich im Lukaszentrum Raesfeld begleitet. Eine große Freude war für mich die wiederholte musikalische Gestaltung von Trauungen in der Schlosskapelle Velen und Raesfeld.

Im Hinblick auf die zu erwartende neue Kirchenorgel in der Pauluskirche Heiden begann ich am 22. Januar 2000 meine Ausbildung zur Kirchenmusikerin und Chorleiterin im Kreis Recklinghausen, Leitung Kreiskantor Stefan Iseke, Datteln und Detlev Renneberg, Herne. Frau Monika Dachselt, die hauptamtliche Organistin in Dülmen und Chorleiterin in Gemen war, verdanke ich meinen tollen Abschluss am 30. März 2001, Ludwig-Steil-Haus Herne und Christuskirche Recklinghausen. Gerne wäre ich der Empfehlung von Kreiskantor Stefan Iseke nachgekommen, eine weitere, aufbauende Ausbildung zu absolvieren. Heute bedauere ich es sehr, dass ich dieses Angebot als alleinerziehende Mutter mit zwei beruflichen Verpflichtungen nicht wahrnehmen konnte.

Palmarum 2000 wurde unsere neue Kirchenorgel feierlich eingeweiht. Für mich eine große Freude und Ehre, die breite Palette einzelner Klangformen von insgesamt 706 Orgelpfeifen erstmalig zum Lobpreis Gottes erklingen zu lassen. Ein beeindruckendes Bauwerk des Orgelbaumeisters Reinhard Tzschöckel, Althütte, Baden-Württemberg.

Für Dr. Martin Luther diente selbstverständlich auch das Kirchenlied der Verkündigung von Gottes Wort, ein heute unverzichtbarer Bestandteil der Verkündigung und Ausdruck der Glaubensfreude und -hoffnung, für eine Organistin eine stetige Herausforderung, dem Anspruch der Anbetung und dem Lobe Gottes gerecht zu werden. Eine große Freude für mich ist es erleben zu dürfen, wenn nach dem Gottesdienst Gemeindemitglieder noch fröhlich meine Melodien summen.

Musikalisch schlägt mein Herz aber auch für Gregorianische Gesänge und in besonderer Weise dem Gospelgesang. Was dies betrifft, feiere ich besonders gern die Gottesdienste, die musikalisch von Herrn Udo Hotten und seinen Chören gestaltet sind. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz besonders für sein Engagement mit einer beeindruckenden Chorbesetzung zur Hochzeit meines Sohnes.

Ein letzter Dank gilt unserem Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit für die 14-jährige gute Zusammenarbeit.

*Kerstin Ellermann, Heiden*

Im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde danke ich Frau Kerstin Ellermann an dieser Stelle herzlich für ihren so wichtigen Beitrag bei der Mitgestaltung der Gottesdienste in vier Jahrzehnten! Gott möge ihr auch in Zukunft viel Freude am Lob Gottes schenken!

„Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der HERR ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.“ (Psalm 100,4-5)

*Pfarrer Matthias Mikoteit*

## In diesem Jahr war es endlich soweit!

Der Zustand der elektrischen Leitungen zu den Wandlampen in unserer Pauluskirche in Heiden war über die Jahre hinweg immer schlechter geworden. Einzelne Lampen konnten aufgrund der verrosteten Stromleitungen schon nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Da der letzte Anstrich der Wände schon etliche Jahre zurücklag, wurde vom Presbyterium beschlossen, den gesamten Innenraum der Kirche nach der Erneuerung der elektrischen Leitungen neu streichen zu lassen.



Am 8. Mai, direkt nach der diesjährigen Konfirmation, begannen die Arbeiten. Viele fleißige Handwerker entfernten die alten Lampen, stapelten die Bänke in der Mitte der Kirche aufeinander, klebten unsere Orgel, den Altar, die Kanzel, Bänke und Fußböden staubfrei ab und sorgten für eine reibungslose Durchführung der Renovierung.



Leider stellte sich im Laufe der Arbeit – wie im richtigen Leben – heraus, dass die alte Farbe auf dem Putz nicht so gut hielt, um eine neue Schicht Farbe halten zu können. Daher musste an vielen Stellen noch der Putz erneuert werden. Dies bedeutete einen erhöhten Aufwand an Zeit und Kosten.



Fotos: Martina Rotthoff

Das Ergebnis zeigt – es hat sich gelohnt! Die Wände und schrägen Decken strahlen in neuer Farbe. Mit den neuen Wandlampen und zusätzlichen Lampen über den Bänken ist unsere Kirche jetzt gut ausgeleuchtet. Eine Strahlerschiene, die den Altarbereich ausleuchtet, lässt Chöre und Akteure z. B. beim Krippenspiel gut zur Geltung kommen.



Konzert der Gregorian Voices am 3. November 2023, Foto: Matthias Mikoteit

Unser ausdrücklicher Dank gilt den Mitarbeitern der ausführenden Elektro- und Malerfirmen, die zusätzlich zu ihren normalen Tätigkeiten die schwere Arbeit des Bänke-Stapelns und -Wieder-Aufstellens übernommen haben. Ebenso ein herzlicher Dank an die ehrenamtlichen Helferinnen, die zwischenzeitlich die Fenster und nach Abschluss der Arbeiten den gesamten Kircheninnenraum gründlich gereinigt haben.

Am 9. Juli war es dann soweit: Der Gottesdienst, der in der Renovierungszeit im Gemeindehaus stattgefunden hatte, konnte wieder in der Kirche gefeiert werden.

Herzliche Einladung an alle, sich bei Gelegenheit unsere Kirche anzuschauen!

Gottesdienst- und Gemeindetermine finden sich auf den letzten Seiten dieses Gemeindeboten oder auch auf unserer Internetseite [kirchengemeinde-gemen.ekvw.de](http://kirchengemeinde-gemen.ekvw.de)

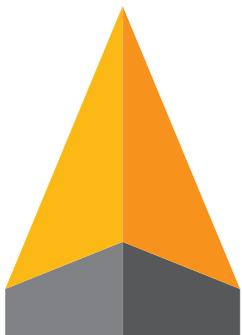
*Liebe Grüße  
Martina Rotthoff, Heiden*

# Jetzt kandidieren!

**Kirche ist Ihnen wichtig?  
Sie haben Lust mitzugestalten?  
Sie kennen sich in einzelnen Aufgabenfeldern gut aus?**

**Dann kandidieren Sie für das Presbyterium  
Ihrer Kirchengemeinde!**

Im Februar 2024 ist Kirchenwahl in Westfalen.  
gemeinde bewegen – wirken Sie daran mit!  
Werden Sie Mitglied im Leitungsteam Ihrer Kirchengemeinde!  
Gestalten Sie das Gemeindeleben mit, setzen Sie Akzente!  
Wahlvorschläge, versehen mit fünf Unterschriften von  
wahlberechtigten Gemeindemitgliedern, an Ihre/n Pfarrer/in  
oder das Gemeindebüro.



gemeinde  
bewegen



Fotos: Dana Arndt, Matthias Mikoteit

## Unsere Konfirmierten 2023

### Kreuzkirche Velen



Foto: Stephanie Koppelle

Am 23. April 2023 wurden um 10 Uhr in der **Kreuzkirche in Velen** konfirmiert:

Auf dem Foto von links nach rechts: Zoe Föcking, Laura Rassenberg, Novalee Paffrath, Ida Gerdemann, Elias Stamm, Fabian Zahn, Joonä Ulrich, Linus Wagenfort, Vinley Marnold, Fynn Bauer, Pfarrer Matthias Mikoteit.

### Pauluskirche Heiden



Foto: Stephanie Koppelle

Am 7. Mai 2023 wurden um 10 Uhr in der **Pauluskirche in Heiden** konfirmiert:

Auf dem Foto von links nach rechts: Mika Bishop, Nelly Frieg, Kyra Thiele, Paula Schwarz, Liam Halicki, Leon Paßenheim, Cecile Ehnes, Charlotte Hinsken, Paula Rowinsky, Pfarrer Matthias Mikoteit.

*Bleibe bei Jesus!*



## Was steckt denn alles hinter der Aufgabe, ein Träger einer Kita zu sein?

Der Träger hat die Gesamtverantwortung für seine Kindertagesstätte: Er ist für den Bau der Kita zuständig, den Betrieb und die Betriebskosten sowie für Personal, Ausstattung der Räume und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften. Der Träger stellt das Personal ein und fungiert als Arbeitgeber. Das sind die übergeordneten Aufgaben eines Trägers.

Habe ich im Alltag eine Frage oder brauche dazu die Genehmigung des Trägers, müssen häufig schnelle Entscheidungen getroffen werden. Bei Bedarf kann ich den Träger per Telefon oder E-Mail kontaktieren. Da die Aufgaben des Trägers sehr vielseitig sind, haben wir, die Ev. Paulus-Kita, die Presbyterin Martina Rotthoff für die baulichen Fragen, Anschaffungen etc., und für die anderen Fragen steht uns Pfarrer Matthias Mikoteit zur Seite.

Hinzu kommt Alltägliches: Rechnungen unterschreiben sowie Urlaubsanträge, Dienstreisen, Fahrtkosten und Fortbildungen genehmigen.

Anträge von Mitarbeitenden, Arbeitsstunden reduzieren, oder aufstocken sind wichtige Themen, mit denen sich ein Träger auseinandersetzen muss. Haben wir zu wenig Personal in der Kita, müssen Maßnahmen eingeleitet werden bis hin zur Anpassung und Reduzierung von Öffnungszeiten. Dies muss der Träger wissen, da in diesem Fall auch das Landesjugendamt informiert werden muss. Fehlt es an Personal, ist der Träger meldepflichtig und muss begründen, wieso kein Personal vor Ort ist. Der Träger und die Kitas unterliegen der ständigen Überprüfung des Landesjugendamtes.

Einmal im Jahr wird mit der Kita-Leitung ein Termin für ein Mitarbeitenden-Gespräch vereinbart. Dort geht es um Situationen aus der Vergangenheit, der Gegenwart und es werden Perspektiven für die Zukunft besprochen.

Die Kindergartenleitung erstellt einen Jahresbericht über die Einrichtung. Was lief gut? Wie oft musste die Kita aufgrund von Personalmangel schließen? Welche Beschwerden kamen von Eltern, Kindern und Mitarbeitenden? Im Anhang befindet sich die Zufriedenheitsabfrage von Eltern und die Überprüfung des Handbuchs.

Nicht nur mit dem Kita-Personal ist der Träger gut beschäftigt, sondern auch mit den Kooperationspartnern, die eine Kita hat.

Jährlich festgelegte Treffen sind ein fester Bestandteil dieser Kooperationen. Dort wird über die Kitas und Aufnahmen von Kindern gesprochen.

Die Budgets rechnet für unsere Einrichtungen eine Verwaltungskraft aus dem gemeinsamen Kreiskirchenamt aus. Da heißt es aktuell in den Kitas: Die Finanzen enger in den Blick nehmen. Auch wir müssen sparen.

Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern spielt für den Träger eine wichtige Rolle. Die Eltern wählen ihre Vertreter/innen aus der Kita, und gemeinsam mit Träger, Leitung und Mitarbeiter/innen bilden wir den Kita-Rat. Ein wichtiges Gremium, um über Öffnungszeiten, Schließungstage und konzeptionelle Veränderungen abstimmen zu können.

Aber auch im Alltag bietet sich der Träger als ein Gesprächspartner an. Wir haben im Eingangsbereich die E-Mail-Adresse und Telefonnummer des Trägers aushängen. Hier wird nach dem Grundsatz gehandelt: Jede Beschwerde ist ein unerfülltes Bedürfnis. (Auszug Handbuch der Kita)

Es gilt dann in den Austausch zu gehen und genau zu prüfen, was wir anbieten können und was nicht. Weitestgehend regelt den Kita-Alltag unser Qualitätsmanagement-Handbuch, wel-

ches wir seit 2016 in unserer Kita führen. Und nun kommen wir zu den wichtigsten Kooperationspartnern des Trägers: den Kita-Kindern. In unserer Kita haben wir ein Beschwerdeverfahren für Kinder installiert. Beschwerden, die den Träger angehen, werden an diesen weitergeleitet.

In unserer monatlichen Kinderkirche in der Kita kommen immer häufiger Kinder zu Pfarrer Mikoteit und teilen ihr Wissen oder stellen konkrete Fragen. Eine Frage war zum Beispiel, ob die vorgetragene biblische Geschichte echt ist. Oder: ob ein Kind nun zwei Väter hat. (Gott und den Papa?) Berechtigte Fragen, die hier gerne beantwortet werden. Und darum geht es auch in der Kinderkirche: Ich werde ernst genommen mit meinen Fragen und höre Geschichten und Lieder von Gott.



Foto: Jantje Pawig

Zu unserem jährlichen Sommerfest und anderen öffentlichen Veranstaltungen ist stets auch der Träger oder ein/e Vertreter/in dabei.

Seit diesem Jahr gestalten wir zwei Gottesdienste in der Ev. Pauluskirche mit anschließendem Kaffeetrinken. Diese möchten eine Brücke zwischen Kita und Kirchengemeinde sein.

Wir können als Kita das Gemeindehaus und die Kirche immer nutzen. Im letzten Jahr hatten wir mehrere Fortbildungen und Elternabende in dem Gemeindehaus.

Ich könnte hier noch viele weitere Elemente in der Zusammenarbeit benennen, doch ich hoffe, dies reicht, um Ihnen einen ersten Eindruck über die Aufgaben eines Trägers einer Kita geben zu können.

Durch unser Qualitätsmanagement werden die durchgeführten Angebote und Projekte ständig überprüft, und somit ist kein Jahr wie das andere.

Mit freundlichen Grüßen

*Jantje Pawig*  
Kindergartenleitung

## Impressionen vom Kinderbibelspaß in Velen



Eine Gemeinschafts Bastelaktion  
vom Kibispäß  
am Freitag 24. März 2023  
Anna-Rieke  
Merle  
Kathrin  
Tina  
MILY-MIA  
EMNO  
WALEN

Fotos: Birgit Fick

Bei uns ist immer etwas los beim Singen, Basteln, Spielen und Feiern.

Mach mit, wir laden Dich und Deine Freund\*innen ein. Bist Du fünf Jahre oder älter, komm uns besuchen.

Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr.

Aktuelle Termine findest Du im Schaukasten an der Kreuzkirche in Velen.

Wir grüßen herzlich und wünschen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Andrea, Karin und Birgit

## Kirche auf dem Weg zur Gemeinsamkeit Neues aus dem ökumenischen Religionsunterricht der Marienschule

Der Religionsunterricht der Klasse 4a beginnt mit einem vertrauten Ritual. Der Tisch in der Mitte des Sitzkreises wurde zuvor von der Lehrerin thematisch gestaltet. Nun kommen die SchülerInnen in den Bänkekreis. Eine Kugel wird auf einem Teller gedreht. Alle Kinder betrachten stumm diese kreisenden Bewegungen und kommen dabei zur Ruhe. Das Entzünden der Kerze ist das Zeichen dafür, dass Jesus nun bei uns ist. Dann dürfen einige Kinder zunächst spontan ihre Gedanken äußern. So auch heute: „Mit so einer Feder haben die Menschen früher geschrieben.“ „Den Namen Martin Luther habe ich schon mal gehört.“ „Ich bin katholisch und meine Freundin ist evangelisch.“ „Meine Erstkommunion war im 3. Schuljahr. Wann hat man eigentlich Konfirmation?“

Vielen SchülerInnen geht es dabei wie Tim und Tina, den Protagonisten des Kinderbuches „Martin Luther entdecken“. Sie sind miteinander befreundet, unternehmen alles gemeinsam, aber die katholische Tina feiert bald die heilige Erstkommunion und ihr evangelischer Mitschüler Tim fragt sich gleichzeitig, weshalb es eine katholische und eine evangelische Kirche gibt. Diese kindlichen Erfahrungen und Gedanken greift das besagte Buch auf und nimmt die Kinder auf eine interessante Zeitreise mit. Beim Aufräumen auf dem staubigen Dachboden finden Tim und Tina nämlich eine alte, verzauberte Gänsefeder, die zum Leben erwacht und ihnen eine spannende Geschichte erzählt, denn vor 500 Jahren gehörte sie dem bekanntesten Einwohner der Stadt: Martin Luther! Die Gänsefeder begleitete ihn durch Schul- und Studienzeiten, ins Kloster und ins geheime Versteck auf die Wartburg, wo Martin Luther mit ihr das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.



Foto: Birgit Hortmann

So werden die Viertklässler im Laufe der nächsten Unterrichtsstunden mit der Lebensgeschichte Martin Luthers vertraut. Im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht soll dabei neben den unterschiedlichen Entwicklungen durch die Reformbewegung auch zur Sprache kommen, was wir gemeinsam haben. Die Grundlage des Christentums und der gemeinsame Ausgangspunkt ist die Bibel. Das Wichtigste ist kurz zusammengefasst im Glaubensbekenntnis, das katholische und evangelische Christen gleichermaßen sprechen. Auch das Sakrament der Taufe ist ein zentrales, verbindendes Element und das wichtigste Gebet, das alle Christen gemeinsam beten, ist das Vaterunser. Außerdem lernen die Kinder das Ökumene-Symbol und dessen Bedeutung kennen, sich gemeinsam für eine gerechte und friedliche Welt einzusetzen. Abschließend planen und gestalten die Schüler der Klasse 4a einen ökumenischen Schulgottesdienst. Sie freuen sich schon darauf, diesen Wortgottesdienst am Reformationstag gemeinsam mit Kindern der Marienschule und der Engelradingschule in der Pauluskirche feiern zu können.

Birgit Hortmann, Lehrerin



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

## Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



**Bibelrätsel:** Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Illustration: die Hirtin



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



**Rätsel:** Was denkt der Schneemann?

## Bäck dir süße Schneebälle!

Zerbröle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:  
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Illustration: die Hirtin



## Leichtes zum Basteln mit Kindern

### Wie ihr einen Marienkäfer basteln könnt

Halbiert zuerst Walnüsse und entfernt die Kerne.

Bemalt daraufhin eine Hälfte mit Acrylfarbe oder Acryllack rot. Malt dann den Kopf und die Rückenlinie sowie die Punkte auf dem Rücken in Schwarz. Nun fügt noch die Augen mit weißer Farbe hinzu. Wenn alles getrocknet ist, könnt ihr einen schönen Platz für euren Marienkäfer suchen – zum Beispiel im Garten.

Ihr könnt natürlich auch mehrere Marienkäfer herstellen...

*Gabi Nolden, Ramsdorf*



Fotos: Gabi Nolden

### Habt ihr schon einmal Segelboote gebastelt?

Halbiert Walnüsse und entkernt sie.

Nehmt Zahnstocher und fixiert sie mit Wachs oder Knete in der Nussschale.

Jetzt müssen noch die Segel angefertigt werden. Schneidet sie aus buntem Papier oder aus Filtertüten für Tee. Bringt das Papier daraufhin an dem Zahnstocher an. Entweder ihr sticht mit dem Zahnstocher zweimal hindurch oder ihr klebt es an ihm fest.

Viel Spaß dabei!

*Gabi Nolden, Ramsdorf*



Foto: Matthias Mikoteit

## Viel Grund zum Danken

### Gebete von Katechumeninnen aus dem Erntedankgottesdienst am 1. Oktober 2023 in Ramsdorf



#### Danke, Gott

Für den Tag und die Nacht.

Der Tag ist kreativvoll und aufregend.

Man kann viel erleben.

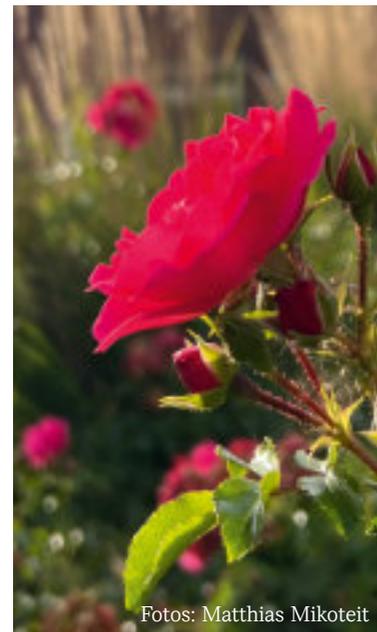
Die Nacht ist schön ruhig, man kann den Sternen beim Leuchten zugucken.

Gott leuchtet auch so hell.

Gott ist das Hellste, was wir haben.

Danke, Gott, für den Tag und die Nacht.

*Alisia Zielony, Heiden*



#### Danke, Gott

Für die Freundschaft. Die Freundschaft ist das Tollste und Lustigste im Leben. Dafür wollte ich dir danken.

Denn Freundschaft bedeutet für mich Liebe, Aufmerksamkeit, Vertrauen und Spaß. Freundschaft ist, wenn Menschen dich so aufnehmen, wie du bist, und man sich nicht für andere verändern muss. Danke!

*Rachel Zielony, Heiden*

## Danke für manche Traurigkeiten

### Die vierte Strophe des Liedes „Danke für diesen guten Morgen“ (EG 334)



Grafik: Pfeffer

„Danke für manche Traurigkeiten“ – leicht gesungen, heiter und beschwingt, ohne nachzudenken oder einen persönlichen Bezug dazu zu haben.

Bis zu dem Tag, an dem mein Mann und ich die Nachricht bekamen, dass mein Mann unheilbar erkrankt ist.

Fragen aus dem Nichts auftauchend. Hartnäckig bleiben. Und doch keine Antworten auf sie zu finden.

Und da war SIE, die Traurigkeit, erst fast unbemerkt, doch immer schwerer und dunkler werdend. Sie lässt mich nicht mehr los, zieht mich immer tiefer, tiefer in diesen dunklen Abgrund, von außen nicht erkennbar zerdrückt sie mich fast.

Dann kam dieser Morgen. Ein kurzer, nicht konkreter Gedanke an Gott Vater und seinen Sohn Jesus. Kein Gebet. Ein Gefühl?

– Und da brach es heraus:  
ein hemmungsloses Heulen, Schluchzen und Zittern,  
ein stummes Schreien.

Auf einmal fühlte ich mich leichter, alles Dunkle und Schwere war weg, verschämt unterdrückte ich ein freudiges Lachen. Eine Freude, die ich nicht erklären kann. Dass ich loslassen kann und darf? – die Traurigkeit loslassen und in die Hände Gottes legen darf.

Mich erfüllte unendliche Dankbarkeit für meinen Herrn und Gott Jesus Christus.

Heute bin ich dankbar für manche Traurigkeit, dass, sobald ich sie erkenne,  
ich sie umarmen und LOSLASSEN darf,  
gestärkt durch Gottes Wort aus mancher Traurigkeit gehen kann – wenn ich will.

Meinem Mann geht es im Moment nicht so gut, doch wir gehen zuversichtlich in eine Zukunft, die nur Gott kennt, wir können nichts dazutun oder wegnehmen.

Gott vertrauen, dass er sein Wort hält und uns zu sich zieht, wenn unsere Zeit gekommen ist.

Danke für diesen neuen Morgen, danke für diesen neuen Tag!

*Waltraud Nolting, Velen, 23. September 2023*

## Alle Jahre wieder ... kommt das Krippenspiel nach Velen!



Grafik: Pfeffer

Voller Freude laufen die Vorbereitungen für das neue Krippenspiel. Dieses Jahr unter neuer junger Leitung: Meine Töchter Carolin (15 J.) und Carmen (13 J.) wollen es selbst in die Hand nehmen und ich begleite sie nur. Früh übt sich und wer schon so lange mitspielt, kann das bestimmen.

Aus unzähligen Büchern, die sich dazu mittlerweile angesammelt haben, wählten die beiden nach emsigem Lesen und Überlegen ein Stück, das mit Reimen (zum besseren Texte-Merken) einen etwas anderen Wirt zeigt.

Mehr darf ich noch nicht verraten, aber es wird bestimmt wieder schön, besinnlich und auch etwas humorvoll. Musik darf natürlich nicht fehlen, da sind die Entscheidungen noch nicht getroffen. Ein Stück mit Gitarre und Querflöte ist aber schon geplant. Wer weiß, wozu sich andere Darsteller noch entscheiden.

Freuen Sie sich mit uns auf einen wundervollen Heiligen Abend in der Kreuzkirche in Velen ab 15.00 Uhr!

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Advent und immer ein Licht in der Dunkelheit!

*Tanja Löfling, Ramsdorf*



Froschkönig, Pool, Vespa, Kakus, Lichterkette

## Oasenabende in Velen – was ist denn das?

26 Personen fanden sich beim ersten Oasenabend im September 2023 im evangelischen Gemeindehaus in Velen ein – aus Heiden, Velen, Ramsdorf, Borken und Gemen. Ein ökumenisches Treffen. Toller Gesang von zwei Ordenschwestern aus Ramsdorf. Wir saßen in einer großen Runde im Gemeindesaal zusammen. Die Sitzordnung – wie eine Oase, bemerkte später ein Teilnehmer. Erstaunlich offen war das Gespräch. Völlig zwanglos. Viele beteiligten sich. Eine Teilnehmerin meinte, es wäre ein gemeinsamer Geist. Wir vertieften uns gemeinsam in den berühmten Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte...“. Wir tauschten Beobachtungen und Erfahrungen aus. Es gab auch eine Pause von circa 20 Minuten. Dann wurde etwas zu essen und zu trinken angeboten.



Das Plakat, mit dem für die ersten drei Oasenabende geworben wurde

Die Oasenabende sollen in der Regel an jedem vierten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Velen, Schürkampallee 21, stattfinden, ausgenommen ist der Dezember. Sie wurden im Vorbereitungskreis von elf Personen aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde in der beschriebenen Form konzipiert. Organisatorisch verankert sind sie beim Katholischen Bildungswerk des Kreises Borken. Pfarrer John Rwabunyoro und Pfarrer Matthias Mikoteit nehmen teil. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Lassen Sie sich anregen! Kommen Sie zu den Velener Oasenabenden!  
Seien Sie beim nächsten Mal, am 24. Januar 2024, dabei! Herzlich willkommen!

*Pfarrer Matthias Mikoteit*

## Praise the Lord!

Unser Chor Saint Paul's Inspiration hatte in diesem Jahr 2023 viele wunderbare und auch berührende Momente bei Konzerten, Messgestaltungen und schönen Festen.

Begonnen hat das Gospel-Jahr mit einem für alle Teilnehmenden erfolgreichen Chor-Wochenende. Diese Veranstaltung hat schon Tradition und ist immer eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig noch besser kennenzulernen, die eigene Technik zu verbessern und den Grundstein für ein paar neue Lieder in unserem Repertoire zu legen.

Am 23. April haben wir die Konfirmation in der Velener Kreuzkirche und am 7. Mai in der Heidener Pauluskirche musikalisch begleitet. Es ist bei jeder Konfirmation wieder schön zu sehen, dass die Jugendlichen sich mit einbringen und wir zu einer tollen Atmosphäre beitragen können.

Das große Gemeindefest an der Kreuzkirche in Velen fand am 20. August unter dem Motto „Wasser des Lebens“ statt. Hier haben wir zunächst den Gottesdienst mitgestaltet und im Anschluss, nach einer kleinen kulinarischen Pause, noch ein kleines Konzert vor der Kirche gegeben. Das Wetter war so gut, dass manches Chormitglied sich an diesem Tag einen Sonnenbrand eingefangen hat.

Ein besonders schöner und bewegender Moment war die Trauung am 26. August der Eheleute Christoph und Ludmila Ellermann in der Pauluskirche in Heiden. Auch hier haben wir den Gottesdienst musikalisch begleitet. Es ist ein schönes Gefühl für den ganzen Chor, wenn man die Emotionen in den Gesichtern der Gäste sieht und auch das ein oder andere Tränchen fließt und man weiß, dass man dazu beigetragen hat. Dem Brautpaar nochmal die herzlichsten Glückwünsche!

Schlag auf Schlag ging es am 27. August weiter mit einem Konzert in der Kirche St. Silvester in Erle unter dem Motto „Praise the Lord“. Beflügelt von der guten Stimmung am Vortag war das Konzert ein voller Erfolg und das Publikum hat begeistert mitgeklatscht und mitgesungen.

Am 17. September haben wir unser alljährliches Sommerfest gefeiert. Es wurde viel gelacht, gesungen, gut gegessen und sich ausgetauscht. Es ist schön, was wir mit unserer tollen Chorgemeinschaft alles auf die Beine stellen können und dass sich jeder so einbringen kann, wie es ihm möglich ist.

Einige Veranstaltungen kommen in diesem Jahr noch auf uns zu.

Das nächste wird der Erntedankgottesdienst am 1. Oktober in der Aula der ehemaligen Abraham-Frank-Sekundarschule Ramsdorf sein. Auch in den Vorjahren haben wir dieses freudige Fest schon begleitet. Am 7. Oktober werden wir die Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Georg in Heiden mitgestalten.

In der Pauluskirche in Heiden findet unser Konzert im Rahmen der Heidener Gospeltage statt. Die Gospeltage beginnen am Freitag, dem 20. Oktober und enden am Sonntag, dem 22. Oktober mit einem gemeinsamen Gospel-Gottesdienst. Das Konzert wird am Samstag, dem 21. Oktober stattfinden. Da sich viele Gospel-Begeisterte an diesen Tagen beteiligen, rechnen wir mit einer guten Stimmung und einem tollen Publikum. Der Chor freut sich schon sehr, die Begeisterung beim Singen weiterzugeben.

Letzter Veranstaltungspunkt in diesem Jahr wird das Weihnachtskonzert am 10. Dezember um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg sein. Es wird ein stimmungsvoller Abend mit bekannten und neuen Gospel- und Weihnachtsliedern.

Unser Chor freut sich auf viele weitere schöne, bewegende und mitreißende Momente bei Konzerten und Veranstaltungen im Jahr 2024!

*28.09.2023 – Christine Dehling*



## Mehr als ein Besuch bei Freunden Gemener Chor war in Gronau zu Gast

Die Stadtkirche mit der imposanten Sauer-Orgel und das Walter-Thiemann-Haus in Gronau waren vorrangiges Ziel eines Tagesausfluges, den der Evangelische gemischte Chor aus Borken-Gemen Anfang Juli unternahm. Kreiskantor Dr. Tamás Szócs und Mitglieder des Evangelischen Kirchenchores Gronau begrüßten die Gäste bereits auf der Orgelempore zum obligatorischen Einsingen für die Mitwirkung beim sonntäglichen Gemeindegottesdienst. Mit dem schlichten, aber dennoch ausdrucksstarken Sommerpsalm von Waldemar Ahlén als erstem Lied war die aktuelle Jahreszeit mit ihren Stimmungen und Düften auch gefühlt im Kirchenraum angekommen.



Gemeinsam auf der Empore: Die Mitglieder des Gemener und Gronauer Chores. Foto: privat

Bei einem Sekt-Empfang im Gemeindehaus wurde nicht nur auf das 110-jährige Bestehen des Chores in diesem Monat angestoßen. Vorsitzender Karl-Heinz Andresen begrüßte mit großer Freude Dr. Tamás Szócs als 10. Chorleiter in der Geschichte des Gemener Chores. Im weiteren Verlauf verabschiedete der Chor seine langjährige musikalische Leiterin, Kantorin Monika Dachzelt. Mehr als 30 Jahre lang war sie in Gemen aktiv und führte die Sängerinnen und Sänger neben den Aufgaben in der Gemeinde zu unvergessenen Auftritten, Abendmusiken und Konzerten. Entsprechend herzlich fiel der Abschied aus mit dem Lied von Hildegard Knef „Für dich soll's rote Rosen regnen, dir sollen sämtliche Wunder begegnen...“ und jeweils einer Rose, persönlich überreicht.

Mit dankbarem Beifall wurden die schriftlich übermittelten Grußworte von Superintendentin Susanne Falcke aufgenommen. Presbyterin Waltraud Schneider übermittelte die Grüße der Kirchengemeinde Gemen.

Nach einem beeindruckenden Vortrag von Dr. Tamás Szócs über den Weg der Wilhelm-Sauer-Orgel von Dortmund nach Gronau folgten im Hause das gemeinsame Mittagessen und Kaffee und Kuchen zum Abschluss.

Der Kontrast zum ersten Teil des Tages konnte am Nachmittag nicht größer sein: Der Besuch des rock'n'popmuseum in Gronau. Die Eindrücke waren vielfältig und stark.

*Karl-Heinz Andresen*

## HEUTE für DICH

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, auf dass er die, die unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Kinderschaft empfangen.

*Galater 4,4-5*

Euch ist ein Kindelein heut geborn  
von einer Jungfrau auserkorn,  
ein Kindelein so zart und fein,  
das soll eu'r Freud und Wonne sein.  
Es ist der Herr Christ, unser Gott,  
der will euch führn aus aller Not,  
er will eu'r Heiland selber sein,  
von allen Sünden machen rein.

*Martin Luther*



Foto: Matthias Mikoteit

## Ökumenische Adventsfeieraktionen 2023



Foto: Matthias Mikoteit

Einen Moment Pause machen. Sich besinnen. Aufatmen. Das Herz öffnen. Seien Sie herzlich eingeladen, an den Adventsfeieraktionen teilzunehmen! Es gibt Angebote in Heiden, Ramsdorf und Velen. Wir als Evangelische Kirchengemeinde gestalten jeweils ein Fenster.

### A) Heiden

Unser Fenster befindet sich an der Pauluskirche, Mozartstraße 55. Wir gehen an ihm vorbei in das mit Kerzen erleuchtete Dunkel der Kirche hinein. Dort treffen wir uns im vorderen Bereich.

**Mittwoch, 06.12.2023, 18.00 Uhr**

### B) Ramsdorf

Wie schon seit vielen Jahren bereitet das Ehepaar Bärbel und Johann Schmidt an ihrem Haus am Bogterplatz 11 vonseiten unserer Ev. Kirchengemeinde her ein Fenster vor. Der Termin ist in diesem Jahr:

**Montag, 18.12.2023, 18.00 Uhr**

### C) Velen

Als Ev. Kirchengemeinde gestalten wir ein Programm am Fenster auf der Terrasse hinter unserem neuen Gemeindehaus, Schürkampallee 21. Bitte vormerken:

**Mittwoch, 20.12.2023, 18.00 Uhr**

## Adventsfeiern 60+ für Gemeindeglieder und Interessierte

**Komm und feiere mit. Begegnung ist besser.**

*Bitte in unserem Gemeindebüro anmelden!*



Foto: Lotz

**Mittwoch, 29.11.2023, 15.00 bis 17.00 Uhr**

**Gemeindehaus Velen**  
Schürkampallee 21

**2. Advent, 10.12.2023, 15.00 bis 17.00 Uhr**

**Gemeindehaus an der Pauluskirche Heiden**  
Mozartstr. 55

## Was möchte ich vom Heiligen Abend für das ganze Jahr 2024 mitnehmen?

Bei näherer Betrachtung dieser Fragestellung war es für mich so, dass ich erst nach und nach darauf kam, wie weitreichend die Antwort darauf ausfallen muss. Welcher Wunsch oder Gedanke ist so tiefgreifend, dass er auch über das gesamte neue, bevorstehende Jahr Bestand haben könnte?

Bei komplexen Überlegungen ist es ja manchmal hilfreich, sich über ein „negatives Ausschlussverfahren“ der Antwort zu nähern. Eins ist völlig klar für mich: Je mehr Lebenserfahrung ich gesammelt habe, desto deutlicher ist mir die Hinfälligkeit von guten Vorsätzen geworden. Alles gut gemeint, aber – zumindest in meinem persönlichen Fall – ohne lange Haltbarkeitsdauer. Da muss etwas Gehaltvolleres, Bedeutenderes her.

Es ist ein „großer“, „weitläufiger“ Begriff, aber für mich trifft es den Kern: GÜTE.

In der (Vor-)Weihnachtszeit ist es oft so viel leichter, Dingen, die einen umtreiben, mit Ruhe, Abstand und Liebe zu begegnen.

Es sind die „Kleinigkeiten“ im Alltag. Wie oft pocht man auf sein Recht, obwohl es den Streit dafür eigentlich nicht lohnt?

Der Ärger, wenn sich die Kinder mal um eine Viertelstunde verträdeln.

Der schräge Blick eines Kollegen, den man nicht so richtig deuten kann.

Ein Nachbar, der nicht grüßt.

Ein Handwerker, der sich erst im letzten Moment abmeldet.

Ein Kleinkind, das durch lautstarke Unmutsbekundung den Gottesdienst stört.

Jeder von uns kennt solche Momente, die uns aufregen und die unser Nervensystem beanspruchen.

Ich würde mir für uns alle, aber auch für mich persönlich, wünschen, dass wir uns dann daran erinnern können, wie viel friedliche Ruhe wir in der Weihnachtszeit in uns spürten, um statt eines inneren Gewitters ein Lächeln zu erreichen, was uns aus diesem vermeintlichen Groll befreit.

Ich bin tief davon überzeugt, dass dies auch im Jahresverlauf der richtige Weg und auch möglich ist.

Mir hilft dabei immer das innere Bild einer flammenden Kerze.

Die mich wärmt.

Die mir Ruhe spendet.

Und die mir immer wieder aufs Neue Orientierung gibt.

Und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

*Sylke Lauterbach, Velen*

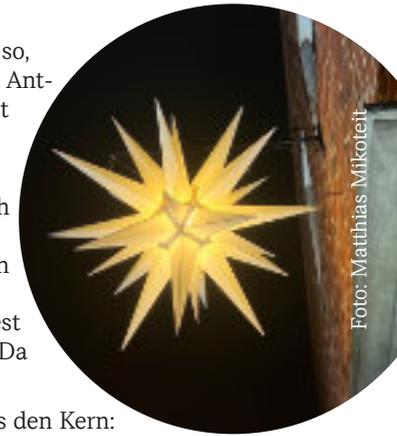


Foto: Matthias Mikoteit

## Mein Herz für Dich

Vor einiger Zeit habe ich das „Andere Zeiten“-Magazin erhalten. Ein Kapitel befasst sich mit Herzenstexten und der Ankündigung des diesjährigen Kalenders für den Advent. Ich mag diese Geschichten darin und lese sie seit vielen Jahren. Sie inspirieren mich. In diesem Jahr ist ein besonderer Baum auf dem Titelblatt, dessen Form an ein Herz erinnert. Dieses Herz greife ich auf und möchte, dass es leuchtet und strahlt in die Herzen aller Menschen als Zeichen des Friedens, der Vergebung und der Liebe.

Meine **Sparkling Heart Cookies** oder auch **Herzenskekse** – oder wie immer du sie gerne nennst –, hier findest du das Rezept:

Folgende Zutaten für den Mürbteig: z. B. 70 g Butter, 60 g Zucker, 1 Prise Salz, 1 Ei zu einer geschmeidigen Masse verrühren, 150 g Mehl (z. B. Weizen 550 oder Dinkel 630) mit 5 g Backpulver vermengt. Das Mehl mit dem Backpulver nicht zu lange untermengen, sonst lässt sich der Teig später nicht schön verarbeiten. Teig einpacken und am besten über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Arbeitsplatte gut bemehlen, dann Teigplatte von ca. 6 mm Dicke auswellen. Herzen ausstechen und auf ein mit Dauerbackfolie (es geht auch Backpapier) vorbereitetes Blech legen. Nun mit einem weiteren kleineren Ausstecher noch in jedes Herz ein kleineres Herz stechen. Es geht jede beliebige Form. Ich habe z. B. ein altes Förmchen aus dem Knetspielzeug. Diese kleinen Fenster sind optional.

Die Plätzchen bei ca. 160 bis 170 °C blond backen, etwa 8 bis 11 Minuten, je nach Backofen. Herausnehmen, abkühlen lassen, damit sich niemand am heißen Blech verletzt.

Nun bereitest du die Fruchtbonbons (z. B. Campino) zu, indem du sie fein mit einem Fleischklopfer zertrümmerst. Am besten legst du die Bonbons dazu in eine Tüte, und vor allem benötigst du ein Holzbrett als Unterlage. Danach füllst du die Bonbonkrümel in die kleinen Löcher ein, die du vor dem Backen in deine Kekse gestochen hast. Das soll möglichst zügig geschehen, so dass die Plätzchen noch nicht ganz ausgekühlt sind.

Du füllst so viel Bonbonpuder ein, dass sich beim Zerfließen eine satte Bonbonschicht bilden kann. Plätzchen ohne Loch kannst du mit dem feinen Bonbonpuder bestreuen, sie bekommen dann eine leckere ganz dünne Kruste aus Bonbon, die glänzt wie Glas. Du kannst auch Muster entstehen lassen, benutze einfach zwei unterschiedliche Farben von Bonbons nebeneinander.

Danach das Blech noch einmal für ca. 2 Minuten in den heißen Ofen, bis die Bonbonmasse geschmolzen ist. Jetzt wieder herausnehmen und vollständig auskühlen lassen. Die Plätzchen vorsichtig von der Dauerbackfolie lösen und in einem luftdichten Behälter aufheben. Sie dürfen nicht feucht werden.

Gutes Gelingen!



Foto: Birgit Fick

Eine gute Adventszeit, vielleicht beim Nachbacken mit Kindern, und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen und Dir

*Birgit Fick, Velen*

## Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten – neue Regelung

Auch in diesem Jahr werden an Heiligabend, 24.12. wieder zwei Krippenspiele bei uns im Pfarrbezirk aufgeführt: um 15.00 Uhr in der Kreuzkirche in Velen und um 16.30 Uhr in der Pauluskirche in Heiden. Es sind zwei unterschiedliche Gruppen von Kindern und Jugendlichen, die diese Krippenspiele vorbereiten, und es sind auch zwei ganz verschiedene Stücke.

Eine Besonderheit besteht in diesem Jahr darin, dass es am 24.12. um 18.15 Uhr nur eine einzige Christvesper für Erwachsene im zweiten Pfarrbezirk gibt. Diese findet in Heiden in der Pauluskirche statt. Eine weitere Christvesper gibt es – ebenfalls um 18.15 Uhr – im ersten Pfarrbezirk, nämlich in der Johanneskirche in Gemen. Die Ramsdorfer und Velener Gemeindeglieder werden also diesmal eingeladen, am Heiligen Abend um 18.15 Uhr nach Heiden oder nach Gemen zu kommen. Der Grund dafür, dass im zweiten Pfarrbezirk nicht mehr zwei Christvespern zeitgleich angeboten werden können, wie das früher üblich war, ist die Erkrankung von Pfarrerin Barbara Werschull. Das Presbyterium bittet um Verständnis für diese Regelung.

Am ersten Weihnachtsfeiertag, 25.12. ist in der Pauluskirche Heiden kein Gottesdienst, aber um 10.30 Uhr Festgottesdienst in der Kreuzkirche Velen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26.12. wird in der Gesamtgemeinde kein Gottesdienst angeboten. Das Presbyterium bittet deshalb die Gemeinde, an Weihnachten am ersten Feiertag in die Gottesdienste zu kommen. Außer in Velen um 10.30 Uhr gibt es am ersten Weihnachtstag auch um 9.30 Uhr in der Johanneskirche Gemen und um 11.00 Uhr im Lukaszentrum in Raesfeld Festgottesdienste.



Foto: Matthias Mikoteit

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819;  
Str. 2-3 Heinrich Holzschuher 1829

## Gottesdienstkalender Advent 2023 bis Trinitatis 2024

### Pfarrbezirk II: Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf

#### Dezember 2023

|     |          |           |   |  |
|-----|----------|-----------|---|--|
| Sa. | 02.12.23 | 14:30 Uhr | Cafeteria Haus St. Walburga Ramsdorf .....            | Gottesdienstliche Adventsfeier mit dem Posaunenchor Borken-Gemen |
| So. | 03.12.23 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | 1. Advent Gottesdienst   |
| So. | 03.12.23 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | 1. Advent Abendmahlsgottesdienst                                 |
| So. | 10.12.23 | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | 2. Advent Gottesdienst   |
| So. | 10.12.23 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | 2. Advent Abendmahlsgottesdienst                                 |
| So. | 17.12.23 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | 3. Advent Gottesdienst   |
| So. | 17.12.23 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | 3. Advent Gottesdienst mit der Paulus-Kita Heiden                |
| So. | 24.12.23 | 15:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | 4. Advent/Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel      |
| So. | 24.12.23 | 16:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | 4. Advent/Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel      |
| So. | 24.12.23 | 18:15 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Heiligabend Christvesper   |
| Mo. | 25.12.23 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | 1. Weihnachtstag Abendmahlsgottesdienst                          |
| Fr. | 29.12.23 | 16:00 Uhr | Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden .... | Gottesdienst   |
| So. | 31.12.23 | 18:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Silvester Abendmahlsgottesdienst                                 |
| So. | 31.12.23 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Silvester Abendmahlsgottesdienst                                 |

#### Januar 2024

|     |          |           |   |  |
|-----|----------|-----------|---|--|
| Mo. | 01.01.24 | 10:00 Uhr | Johanneskirche Gemen .....                            | Gottesdienst für die ganze Kirchengemeinde |
| So. | 07.01.24 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst                               |
| So. | 07.01.24 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Abendmahlsgottesdienst                     |
| So. | 14.01.24 | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst                               |
| So. | 14.01.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Abendmahlsgottesdienst                     |
| Fr. | 19.01.24 | 15:00 Uhr | Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf .....        | Gottesdienst                               |
| So. | 21.01.24 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst                               |
| So. | 21.01.24 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst                               |
| Fr. | 26.01.24 | 16:00 Uhr | Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden .... | Gottesdienst                               |
| So. | 28.01.24 | 10:00 Uhr | Pfarrkirche St. Georg Heiden .....                    | Ökum. Neujahrsgottesdienst mit Empfang     |
| So. | 28.01.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst                               |

#### Februar

|     |          |           |   |                        |
|-----|----------|-----------|---|------------------------|
| So. | 04.02.24 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst           |
| So. | 04.02.24 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Abendmahlsgottesdienst |
| So. | 11.02.24 | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst           |
| So. | 11.02.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Abendmahlsgottesdienst |
| Fr. | 16.02.24 | 15:00 Uhr | Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf .....        | Gottesdienst           |
| So. | 18.02.24 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst           |
| So. | 18.02.24 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst           |
| Fr. | 23.02.24 | 16:00 Uhr | Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden .... | Gottesdienst           |
| So. | 25.02.24 | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst           |
| So. | 25.02.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst           |
| Do. | 29.02.24 | 19:15 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | 1. Passionsandacht     |

#### März

|     |           |           |   |   |
|-----|-----------|-----------|---|---|
| Fr. | 01.03.24  |           |   | Weltgebetstagsgottesdienste in Heiden, Velen, Ramsdorf, angezeigt auf unserer Website |
| So. | 03.03.24  | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst  |
| So. | 03.03.24  | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Abendmahlsgottesdienst  |
| Do. | 07.03.24  | 19:15 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | 2. Passionsandacht  |
| So. | 10.03.24  | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst  |
| So. | 10.03.24  | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Abendmahlsgottesdienst  |
| Do. | 14.03.24  | 19:15 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | 3. Passionsandacht  |
| Fr. | 15.03.24! | 15:00 Uhr | Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf .....        | Gottesdienst  |
| So. | 17.03.24  | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst  |
| So. | 17.03.24  | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst  |
| Do. | 21.03.24  | 19:15 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | 4. Passionsandacht  |
| Fr. | 22.03.24! | 16:00 Uhr | Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden .... | Gottesdienst  |
| So. | 24.03.24  | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst  |
| So. | 24.03.24  | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst  |
| Do. | 28.03.24  | 19:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gründonnerstag Abendmahlsgd. f. d. ganzen Pfarrbezirk                                 |
| Fr. | 29.03.24  | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Karfreitag Abendmahlsgottesdienst   |
| Fr. | 29.03.24  | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Karfreitag Abendmahlsgottesdienst   |
| So. | 31.03.24  | 05:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Osternachtfeier m. anschl. Osterfrühstück f. d. ganzen Pfarrbezirk                    |
| So. | 31.03.24  | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Ostersonntag Abendmahlsgottesdienst   |

## April

|              |           |   |   |
|--------------|-----------|---|---|
| Mo. 01.04.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Ostermontag Gottesdienst für die Gesamtgemeinde |
| So. 07.04.24 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst                                    |
| So. 07.04.24 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Abendmahlsgottesdienst                          |
| So. 14.04.24 | 10:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Konfirmation                                    |
| So. 14.04.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Abendmahlsgottesdienst                          |
| Fr. 19.04.24 | 15:00 Uhr | Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf .....        | Gottesdienst                                    |
| So. 21.04.24 | 10:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Konfirmation                                    |
| So. 21.04.24 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst                                    |
| Fr. 26.04.24 | 16:00 Uhr | Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden .... | Gottesdienst                                    |
| So. 28.04.24 | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....                             | Gottesdienst                                    |
| So. 28.04.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....                               | Gottesdienst                                    |

## Mai

|              |           |                                   |   |
|--------------|-----------|-----------------------------------|---|
| So. 05.05.24 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....           | Gottesdienst  |
| So. 05.05.24 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....         | Abendmahlsgottesdienst  |
| Do. 09.05.24 | 11:00 Uhr | An der Gnadenkirche Gescher ..... | Christi Himmelfahrt - Open-Air-Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinden Gescher-Reken, Gemen, Borken und Rhede |
| So. 12.05.24 | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....         | Gottesdienst  |
| So. 12.05.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....           | Abendmahlsgottesdienst  |
| So. 19.05.24 | 09:00 Uhr | Kreuzkirche Velen .....           | Pfingstsonntag Abendmahlsgottesdienst   |
| So. 19.05.24 | 10:30 Uhr | Pauluskirche Heiden .....         | Pfingstsonntag Abendmahlsgottesdienst   |
| Mo. 20.05.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....           | Pfingstmontag Gottesdienst für die Gesamtgemeinde   |
| So. 26.05.24 | 09:00 Uhr | Pauluskirche Heiden .....         | Trinitatis Gottesdienst   |
| So. 26.05.24 | 10:30 Uhr | Kreuzkirche Velen .....           | Trinitatis Gottesdienst   |



Foto: Birgit Fick

## Ökumene im Marbecker Golddorf-Glück

„Hurra, das ganze Dorf ist da“, erklang es fröhlich aus den Musikboxen als die Bewertungskommission des 27. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ am 17. Juni 2023 auf dem Marbecker Zukunftsmarkt aus dem Planwagen ausstieg.

Und so war es auch: Das ganze Dorf war an diesem sonnigen Samstag in Aktion, um der 12-köpfigen Bundes-Jury zu zeigen, welche Themen die Menschen vor Ort bewegen und was die Entwicklung und das Zusammenleben in ihrem Dorf Marbeck auszeichnet.

Im Mittelpunkt der dreistündigen Ortsbereisung standen Themen wie „soziale Einrichtungen, Kulturangebote, ein lebendiges Vereinsleben, wirtschaftliche Aspekte, Fragen der Nahversorgung, Digitalisierung, Mobilität, Klimaanpassung sowie eine verantwortungsvolle Bau- und Grüngestaltung“.



Foto: Isabell Schmidt-Niermann

Von links: Silke Wolf, Isabell Schmidt-Niermann, Matteo Schmidt, Linus Thesing, Janne Hötting, Dr. Karsten Schulz, Jette Hülsdünker, Dr. Matthias Mikoteit und Martina Rothhoff

Zunächst wurde die Jury am historischen Bahnhof Marbeck-Heiden vom 6-köpfigen Orga-Team sowie Vertretern von Stadt und Kreis begrüßt. Nach einem kurzen Spaziergang, der durch das jubelnde und singende Spalier der Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kita St. Michael gekrönt war, erreichten die Teilnehmer das idyllische Marbecker Heimathaus und bekamen dort von vielen Mitgliedern des aktiven Heimatvereins die Lebendigkeit der Vereinsaktivitäten präsentiert.

Im Anschluss lernte die Jury durch eine kleine SchülerInnen-Präsentation die Grundschule des Ortes kennen. Direkt danach führte der Weg die begeisterten Kommissionsmitglieder zum historischen Haus Engelrading. Mit bunten Tüchern wurden sie dort von Eltern, Kindern und dem Konrektor der Engelradinggrundschule begrüßt.

Mit dem Planwagen führte die Route zum Wäldchen der Vogelstange, wo der Jury die neue schmucke Remise sowie die langjährige Vereinsarbeit des Schützenvereins präsentiert wurden. Nach einer kurzen Pause, in der die Landfrauen einen leckeren münsterländischen Imbiss

und ihre Vereinsaktivitäten kredenzten, lernte die Jury bei einer Kurzmeditation den Marbecker Waldfriedhof als einen besonderen Ort der Stille kennen.

Ein weiterer Höhepunkt der Bereisung stellte der neu gegründete „Marbecker Zukunftsmarkt“ dar, auf dem sich weitere Gruppen, Vereine, Nachbarschaften und auch unsere evangelische Kirchengemeinde präsentierten.

In einer „ökumenischen Ecke“ bot sich der Jury eine fröhlich-bunte Darstellung von unterschiedlichen Aktionen der jeweiligen katholischen Gemeinde St. Remigius, der evangelisch-freikirchlichen Baptistengemeinde und unserer evangelischen Kirchengemeinde in Heiden, Marbeck, Velen & Ramsdorf.

In einem kurzen Austausch erfuhr das Jurymitglied, Referent für Evangelische Jugend in ländlichen Räumen der aeJ (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V.) Dr. Karsten Schulz, von einigen interessanten ökumenischen Aktionen und Erlebnissen: wie z. B. den ortsübergreifenden ökumenischen Schulgottesdiensten, den ökumenischen Aktionen im Reformationsjahr 2017 oder dem tollen ökumenischen Sola-Lager der evangelischen Freikirche, von denen Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit, Martina Rotthoff, Silke Wolf, Matteo Schmidt, Linus Thesing, Jette Hülsdünker und Isabell Schmidt-Niermann begeistert erzählten.

Dr. K. Schulz resümierte die Eindrücke der kirchlichen Aktivitäten mit dem Satz: „In den Dörfern, in denen Kirche und ihre Gemeinde noch einen Platz haben, ist die Welt noch in Ordnung.“

Auf ihrer weiteren Tour lernte die Jury sowohl den Marbecker Ortskern mit seiner historischen Entstehung kennen als auch die aktive junge Brauchtumsgruppe des Heimatvereins. Auch der FC Marbeck präsentierte sich als langjähriger großer Sportverein mit besonderen Innovationen wie dem neuen Marbecker Sportpark.

Gemeinsam mit allen MarbeckerInnen versammelte sich das Bewertungskomitee zum finalen Abschlusskreis am Heimathaus und konnte sich dort – „das Marbecklied“ singend und schunkelnd – noch einmal von dem ganz besonderen „Marbecker Wir-Gefühl“ beeindruckt lassen.

Seit dem 30. Juni 2023 sind wir MarbeckerInnen nun im Golddorf-Glück und freuen uns riesig, dass wir uns mit 7 weiteren von 22 Dörfern „Bundes-Golddorf“ nennen dürfen und im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ das „Goldglück“ erreichen konnten!

*Isabell Schmidt-Niermann, Marbeck*

## Pfarrerin Imke Philipps ist Diakoniebeauftragte Kreissynodalvorstand beruft Ochtruper Pfarrerin

Der Kreissynodalvorstand des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken hat in der Sitzung am 24. August 2023 Pfarrerin Imke Philipps einstimmig zur Diakoniebeauftragten des Kirchenkreises für die Diakonie West berufen.

„Wir freuen uns sehr, dass Frau Pfarrerin Philipps diese wichtige Aufgabe für die Diakonie unseres Kirchenkreises interimsmäßig übernimmt“, so Superintendentin Susanne Falcke. Pfarrerin Philipps aus der Ev. Kirchengemeinde Ochtrup war bereits einige Jahre als Mitglied des Verwaltungsrates des ehemaligen Diakonischen Werkes Steinfurt-Coesfeld-Borken tätig. Im Zuge dessen hat sie die Fusion der beiden ehemaligen Diakonischen Werke Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg zur Diakonie West aktiv mitgestaltet und nun auch wieder einen Sitz im Verwaltungsrat der Diakonie West inne.

Gemeinsam mit Pfarrer Jörg Oberbeckmann aus der Ev. Kirchengemeinde Wersen-Büren sind die Diakoniebeauftragten Ansprechpartner für Vorstand, Mitarbeitende und Gemeindeglieder. Diakoniebeauftragte tragen dazu bei, die Kirchengemeinden für soziale Themen zu sensibilisieren und das diakonische Handeln in den Gemeinden zu fördern.

*Maleen Knorr, Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenkreises*



Foto: v.l. Stefan Zimmermann (Vorstand), Pfr'in Imke Philipps, Pfr. Jörg Oberbeckmann. Foto: P. Nimz

## Voneinander hören und lernen Gäste aus Simbabwe und Pfarrer:innen aus dem Kirchenkreis tauschten sich aus

Zehn Jahre Partnerschaft mit Simbabwe – das war der Anlass des Besuchs von Victor Maramwidze, Stewart Hove, Regai Mratu, Elvis Baloy und Tadiwanashe Kusikwenyu im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Das vielfältige Programm der Delegation aus der Ost-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe (ELCZ) sah auch ein Zusammentreffen mit den Pfarrerinnen und Pfarrern des Kirchenkreises vor.

Im Rahmen einer Pfarrkonferenz in Ahaus tauschten sich die fünf Gäste mit Superintendentin Susanne Falcke und den Pfarrerinnen und Pfarrern aus dem Kirchenkreis über kirchliche Strukturen sowie Jugend- und Frauenarbeit aus, mit dem Ziel, voneinander zu hören und zu lernen.

Bevor Pastorin i.R. Kerstin Hemker, zweite Vorsitzende des kreiskirchlichen Partnerschaftskomitees informierte, feierten die Anwesenden eine gemeinsame Andacht mit einer Kurzpredigt von Victor Maramwidze, der Gemeindepfarrer in der Simbabischen Hauptstadt Harare ist. Er sprach über die Bedeutung des Hirtenamtes für die Gemeinde. Anschließend berichtete von seiner eigenen Gemeinde, die 500 Mitglieder hat und derzeit eine neue Kirche baut. Anders als in Deutschland, ist die Beziehung zwischen Gemeindegliedern und Pfarrer viel enger und damit auch zeitintensiver. Bezahlt wird Maramwidze von den Gemeindegliedern, die ein Zehntel ihrer Einkünfte an die Kirche spenden.

„Wir schauen zurück auf zehn Jahre erfolgreiche Partnerschaft“ begann Hemker ihre Ausführungen. Sie berichtete vom ersten Besuch in Simbabwe 2013, als eine Delegation aus dem Kirchenkreis die Partnerschaft offiziell besiegelte. Die Unterschiede zwischen beiden Ländern machte sie deutlich: Simbabwe ist ähnlich groß wie Deutschland, hat aber nur 19 Millionen Einwohner. Viele junge und gut ausgebildete Menschen verlassen das Land, denn die Arbeits-

losenquote ist mit 95% sehr hoch. Viele Familien seien zerrissen, weil die Männer im Ausland arbeiteten. Die hohe Inflation (2022: 104,71%) mache die Menschen immer ärmer, viele können nur durch Geldtransfers aus dem Ausland überleben.

Klimawandel, Dürre und Überschwemmung treffen Simbabwe sehr stark, auch weil es keine Versicherungen gibt, die Schäden kompensieren können. Auch die Corona-Pandemie habe Spuren hinterlassen, so Hemker: „die Schulen waren fast zwei Jahre geschlossen, Onlineunterricht gab es nicht, die Märkte waren zu, es gab keine finanzielle Unterstützung der Regierung.“

Superintendent Stewart Hove berichtete, dass die Ausbildung des Pfarrpersonals in der Hauptstadt Harare erfolge: „Drei Jahre Studium am theologischen College und danach ein praktisches Jahr in einer Gemeinde“, erläuterte er die Ausbildung. Nachwuchssorgen habe man nicht, aber die meisten Studierenden seien Männer: „Wir wollen mehr Frauen für den Pfarrberuf gewinnen.“

Ein Problem seien die wachsenden Freikirchen, erläuterte Hove. Sie erlauben Männern mehrere Ehefrauen und eine Vermählung von Kindern ab zehn Jahren, obwohl in Simbabwe das offizielle Alter für Eheschließungen, wie in Deutschland, bei achtzehn liege. „Die Freikirchen bieten den Menschen vermeintlich einfache Lösungen für ihre Probleme“, so Hove.

Elvis Baloy, Schulleiter der weiterführenden Schule in Gurungweni, berichtet von langen und gefährlichen Schulwegen, die die Schüler:innen zurücklegen mussten, bevor die Schule 2019 mit Unterstützung verschiedener Partner, darunter auch des Kirchenkreis, errichtet werden konnte. Eine der Initiatorinnen für den Bau der Schule war Regai Mratu, eine „Vashandiri“, so nennt man die Aktiven in der kirchlichen Frauenhilfe in Simbabwe. Gemeinsam mit anderen Frauen sammelte sie Spenden für den Bau der Schule.

*Maleen Knorr, Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenkreises*



Regai Mratu im Gespräch mit Kerstin Hemker und Regine Vogtmann (Pfarrerin in Nottuln).



Fotos: Maleen Knorr

Die Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Kirchenkreis trafen in Ahaus auf die Gäste aus Simbabwe.

## Die Weisen aus dem Morgenland

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten: »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbetet. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen. Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

*Evangelium nach Matthäus, Kapitel 2, Verse 1-15  
Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017*



Grafik: Pfeffer

Photo by Jackson Hendry on Unsplash

## Fördern Sie uns?

Seit Jahren hatte unser Förderverein den Traum, ein neues Beleuchtungskonzept für die Pauluskirche in Heiden zu realisieren. Im Kirchenschiff und im Altarraum war es einfach zu dunkel. Eine Lösung musste her. Aber was machen, wenn trotz mehrerer Anläufe mit verschiedenen Firmen einfach keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte?

Wir haben es unserer Presbyterin Martina Rotthoff zu verdanken, dass wir an diesem Punkt endlich weitergekommen sind. Sie hat eine Firma gefunden, die zwei ansprechende Vorschläge gemacht hat. Eine Kombination aus diesen beiden Vorschlägen ergab schließlich die Lösung.

Wie Martina Rotthoff in der vorliegenden Ausgabe des Gemeindeboten berichtet, war die Erneuerung und Ergänzung der Lampen Teil der Renovierung der Pauluskirche. Die Glaskörper der Hängelampen rechts vom Gang und rechts vom Altar konnten übrigens erhalten bleiben, da sie sich gut in das Gesamtkonzept einfügen. Damit haben wir einiges Geld gespart. Insgesamt freilich sind die Kosten beträchtlich.

Wir als Förderverein bezahlen die Hälfte für die Lampen und die Erneuerung der Elektrik; das ist ein Beitrag von knapp 10.000 EUR von unserer Seite. Dieses Geld haben wir über die Jahre angespart und sind dankbar, dass wir es nun investieren können. Den Rest der Kosten, auch derjenigen für die Malerarbeiten übernimmt die Kirchengemeinde.

Die Pauluskirche erstrahlt nun in neuem Glanz. Möchten Sie zur Renovierung etwas zusätzlich beitragen? Damit helfen wir dann der Kirchengemeinde bei der Begleichung der Unkosten über die genannte Summe hinaus. Es würde mich sehr freuen, wenn es dazu kommen könnte. Haben Sie herzlichen Dank!

### **Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.**

Sparkasse Westmünsterland  
IBAN: DE46 4015 4530 0007 0517 09  
Verwendungszweck: Renovierung Pauluskirche

Unser wunderschönes Gemeindehaus in Velen ist auch weiterhin im Blick unseres Fördervereins. Das Ziel, 50.000 EUR zu sammeln, haben wir noch nicht erreicht. Herzlich bitte ich Sie deshalb auch diesbezüglich wieder um Ihre Unterstützung! Ich danke Ihnen vielmals im Voraus!

### **Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.**

Sparkasse Westmünsterland  
IBAN: DE21 4015 4530 0005 6680 66  
Verwendungszweck: Neues Gemeindehaus Velen

Im Namen des Fördervereins wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2024!

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit  
Vorsitzender des Fördervereins

# Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein Evangelischen Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Evangelische Paulus Kindertagesstätte Heiden e.V.



Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Förderverein Evangelischen Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Evangelische Paulus-KiTa Heiden e.V.

Vorname Name .....

Straße, Hausnr. ....

PLZ Ort .....

E-Mail .....

(Mit Angabe meiner E-Mail-Adresse und mit Unterschrift dieses Antrages erkläre ich mich damit einverstanden, die Einladung zu Mitgliederversammlungen per E-Mail zu bekommen.)

Telefon .....

IBAN .....

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einzahlung des laut Satzung jährlich zu entrichtenden Mitgliedsbeitrags von mindestens 15,00 € bei einer aktiven Mitgliedschaft und mindestens 20,00 € bei einer Fördermitgliedschaft. Für alle Mitglieder des Fördervereins Evangelische Kirche Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Evangelische Paulus Kindertagesstätte e.V. ist der Jahresmitgliedsbeitrag jeweils am 1. Januar des laufenden Jahres fällig. Der erste Beitrag ist mit Stellung des Aufnahmeantrages fällig und ist unabhängig vom Zeitpunkt in voller Höhe zu entrichten.

Die weiteren Zahlungen erfolgen automatisch per Lastschrift oder als Überweisung durch das Mitglied. Spenden können gerne auf das angegebene Vereinskonto überwiesen werden.

Ich beantrage eine aktive Mitgliedschaft: 15,00 € pro Jahr bzw. ....€

Ich beantrage eine Fördermitgliedschaft: 20,00 € pro Jahr bzw. ....€

**Mein Mitgliedsbeitrag soll verwendet werden für Projekte der (Zutreffendes bitte ankreuzen):**

Evangelische Kirche in Heiden-Marbeck (inkl. Evangelische Paulus Kindertagesstätte)

Evangelische Kirchen in Velen-Ramsdorf

Evangelische Paulus Kindertagesstätte in Heiden

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Fördervereins Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden an. Diese ist einzusehen auf der Homepage der Ev. Paulus-Kindertagesstätte unter [www.pauluskita-heiden.de](http://www.pauluskita-heiden.de) bzw. im Büro der ev. Paulus-Kindertagesstätte, sowie auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Gemen unter [kirchengemeinde-gemen.ekww.de](http://kirchengemeinde-gemen.ekww.de) bzw. in dem Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Gemen. Ebenfalls bin ich damit einverstanden, dass der jährlich zu zahlende Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abgebucht werden darf (falls nicht – bitte streichen).

Ort, Datum

Unterschrift

Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa e.V.  
Vereins-Register-Nr.:  
Adresse: Gildestr. 1, 46359 Heiden  
E-Mail: foerderverein-evkirche.pauluskita@gmx.de

Ev. Kirche in Velen-Ramsdorf  
IBAN: DE21 4015 4530 0005 6680 66  
Ev. Kirche in Heiden-Marbeck  
IBAN: DE46 4015 4530 0007 0517 09  
Ev. Paulus KiTa  
IBAN: DE 92 4286 1608 0000 8002 00

Vorsitzender: Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit  
Stellv. Vorsitzende: Birgit Fick  
Kassierer: Eckhard Holzhausen  
Schriftführerin: Jantje Pawig

## Ansprechpartner/innen

|                              |  |                       |
|------------------------------|--|-----------------------|
| <b>Pfarrer</b>               | Dr. Matthias Mikoteit  | Telefon 02863 3826174 |
| <b>Pfarrerin</b>             | Erika Bogatzki   | Telefon 02366 9397489 |
| <b>Presbyter/in Heiden</b>   | Martina Rotthoff   | Telefon 02867 909961  |
|                              | Karin Ziese-König  | Telefon 02867 979997  |
| <b>Presbyter/in Velen</b>    | Eckhard Holzhausen   | Telefon 02863 760359  |
|                              | Sylke Lauterbach   | Telefon 02863 383321  |
| <b>Presbyter/in Ramsdorf</b> | Dana Arndt   | Telefon 0152 51646244 |
|                              | Jens Brühl   | Telefon 02863 924161  |
|                              | Gabriele Nolden  | Telefon 02863 6185    |
| <b>Gemeindebüro</b>          | Coesfelder Straße 2  | Telefon 02861 1680    |
|                              | 46325 Borken-Gemen   |                       |
| <b>Gemeindesekretärinnen</b> | Kirsten Hüging   |                       |
|                              | Astrid Hussmann  |                       |
| <b>Öffnungszeiten</b>        | Montag-Mittwoch  | 10.00 – 12.00 Uhr     |
|                              | Donnerstag   | 17.00 – 19.00 Uhr     |
|                              | Freitag  | 15.00 – 17.00 Uhr     |
|                              | Die Öffnungszeiten ab 01.01.2024 werden auf der Website der Kirchengemeinde bekanntgegeben: siehe unten. |                       |
| <b>Kindertagesstätte</b>     | Ev. Paulus-Kindertagesstätte   |                       |
| <b>Leiterin</b>              | Jantje Pawig   | Telefon 02867 90023   |
|                              | Gildestraße 1  |                       |
|                              | 46359 Heiden   |                       |

## Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.

|                     |                             |                       |
|---------------------|-----------------------------|-----------------------|
|                     | Gildestraße 1, 46359 Heiden |                       |
| <b>Vorsitzender</b> | Dr. Matthias Mikoteit       | Telefon 02863 3826174 |

## Hinweis auf die Erreichbarkeit der Kirchengemeinde im Internet

|                 |                               |
|-----------------|-------------------------------|
| <b>Internet</b> | kirchengemeinde-gemen.ekvw.de |
| <b>E-Mail</b>   | ST-KG-Gemen@ekvw.de           |

## Impressum

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Herausgeber</b>             | Evangelische Kirchengemeinde Gemen<br>Pfarrbezirk II, Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf<br>Coesfelder Straße 2<br>46325 Borken-Gemen |
| <b>Redaktionsteam</b>          | Gabriele Nolden<br>Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit (V.i.S.d.P.)  |
| <b>Satz</b>                    | Bodo Lebbing   |
| <b>Foto Umschlag Titel</b>     | Matthias Mikoteit, Gemeindefest 2023 an der Kreuzkirche  |
| <b>Foto Umschlag Innen</b>     | HGVorndran/SchalomNet, Davidstern  |
| <b>Foto Umschlag Rückseite</b> | Matthias Mikoteit, Rosen an St. Georg Heiden   |
| <b>Druck</b>                   | Druckerei Lage GmbH  |
| <b>Auflage</b>                 | 2.000  |



# **Jahreslosung 2024**

**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

1. Korinther 16,14